KASTANIENBLATT

Kastanienhof Elmlohe

April 2021

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

nun haben wir es endlich geschafft: Die langen, kalten Wintermonate liegen hinter uns, der Frühling hat begonnen! Durch die Fenster können wir beobachten, wie er täglich an Fahrt gewinnt. Frische, grüne Triebe an den Bäumen und Hecken schlagen aus.

Die Sonne scheint merklich heller und kräftiger, der Himmel ist oft strahlend blau. Aber das Aprilwetter wechselt schnell und wie es will. Von der einen auf die andere Minute scheint die Sonne oder es regnet. Und die Temperaturen wechseln schneller als man sich umziehen kann. Die Vögel zwitschern um die Wette.

Diese schönen Eindrücke können wir gerade jetzt gut gebrauchen, denn der vergangene Winter, ja das ganze vergangene Jahr, war für viele von uns sehr schwer. Die Corona-virus-Epidemie verlangte von allen viel ab. Es waren schwere, dunkle Zeiten. Doch nun sieht die Zukunft endlich wieder besser aus.

Das Wiedererwachen der Natur um uns herum, ist ein Symbol der Hoffnung auf das neue Leben und auf das neue Jahr, die vor uns liegen. Auch wenn es vermutlich noch einige Zeit dauern wird, bis unsere Alltagsabläufe wieder völlig zum Normalen zurückkehren werden, so haben wir doch das Schlimmste hinter uns. In diesem Jahr können uns unsere Verwandten und Freunde wieder häufiger besuchen. Wir dürfen ihre Hände halten und sie umarmen. Nun, da wir durch die Impfung vor dem Virus geschützt sind, lässt sich menschliche Nähe endlich wieder genießen.

Wir wünschen Ihnen nach all den Strapazen des Winters einen herrlichen Frühling und Sommer!

Ihre Familie Diekmann

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner

Ehepaar Edith und Erika Wangemann

INHALT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 4
Wir trauern um 4
Sissi: Moritz Marotten 3 5
Kalenderblatt April 2021 7
Gesund im April: Richtig sitzen – aber wie (Fortsetzung)? 9
Redewendungen: Die Weisheit, eine schnelle Mahlzeit? 10
Worterklärung: Schneller schreiben als der Wind … 10
Zeitsprung: Die Geschichte des Fernsehens 11
Männersache: Holzhacken 13
Gedichte 15
Rezept von der Oma: Aprikosen-Schmandkuchen 16
Rätsel 17

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Franz	**Zimmermann am 01.04.**
Hella	**Buchholz am 03.04.**
Johannes	**Rademann am 08.04.**

Ehepaar Edith und Erich wangemann

Wir trauern um

Frau Christel Molzahn,

die am 28.03. verstorben ist.

Sissi: Moritz Marotten 3

von Margitta Blinde

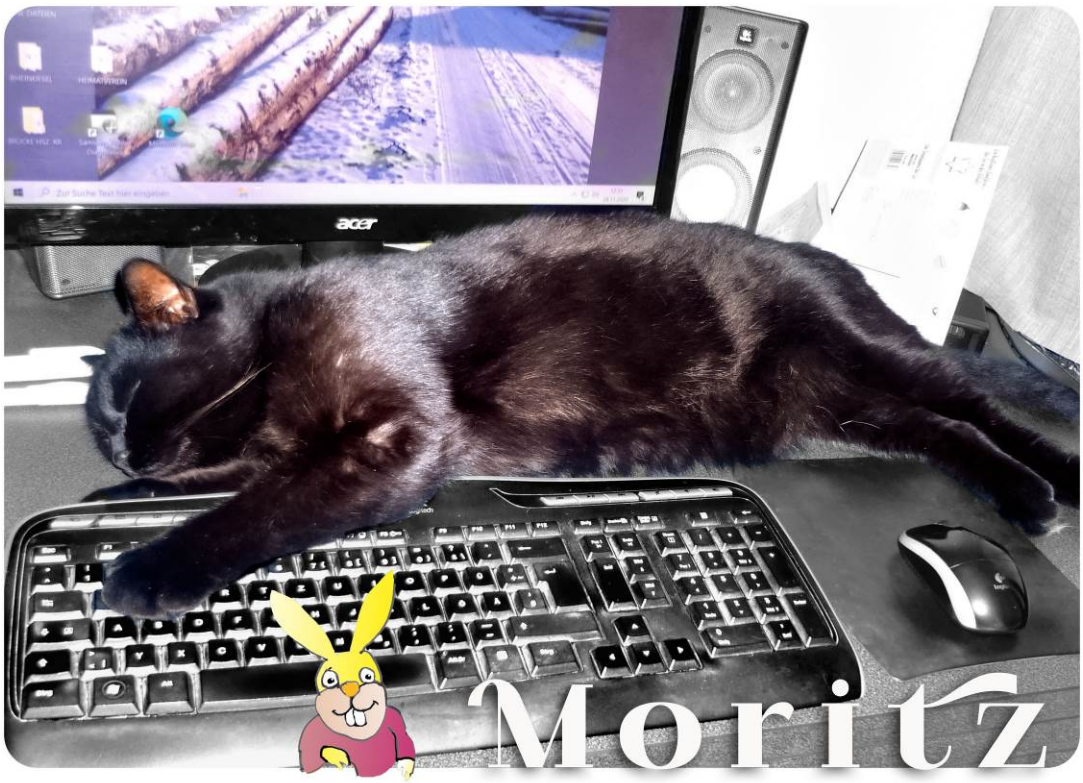
Moritz hat durchaus eine Sonderstellung unter unseren Tieren. Die beansprucht er mit einer Selbstverständlichkeit, die man nur bestaunen kann. „Alles hört auf mein Kommando“, das scheint er sich täglich zu sagen, wenn der Tag beginnt. Dann wird sich erst mal ausgiebig gestreckt und natürlich hält ein anständiger Kater erst mal ein Putzstündchen ab, bevor er sich der Umwelt präsentiert. Auch Moritz macht sich erst fein: die Ohren, der Rücken mit den Unfallnarben, die Seiten, das Hinterteil und dann die Pfoten, alles wird sorgfältig und ausgiebig abgeleckt und auf Ungeziefer oder Schmutz abgesucht. Erst wenn das Fell richtig glänzt, startet er in den Tag.

Neuerdings hat er sich angewöhnt auf einen Abstecher Hund Jeannie zu besuchen. Durch die Katzenklappe marschiert er schnurstracks auf den Napf mit Hundefutter zu und untersucht ihn auf brauchbares Fressen. Am liebsten ist ihm, wenn wir gerade frisches Feuchtfutter eingefüllt haben.

Unsere Katzen bekommen nämlich nur Trockenfutter, das ist am leichtesten zu handhaben und der Napf wird nicht so schmierig. Jeannie schätzt große Brocken Feuchtfutter aus der Dose mit einem ordentlichen Schuss brauner Soße dabei. Und genau diese leckere Soße hat es Moritz angetan! Eh, der Hund noch kapiert, was vor sich geht, steht Moritz über dem Napf, alle vier Pfoten fest auf den Boden gestemmt und schleckt in aller Ruhe genüsslich die Brühe auf. Der Hund steht tatenlos daneben und lässt sich diesen Mundraub gefallen. Jeannie hebt den Kopf und schaut Hilfe suchend nach Herrchen oder Frauchen, aber wir haben beschlossen, nicht einzugreifen. Es ist besser, wenn die Tiere das unter sich geregelt bekommen. Wir können nicht immer danebenstehen und zu Hilfe eilen. Bis jetzt hat aber Jeannie die schlechteren Karten. Immer wieder finden wir den Hundenapf voll mit Futterbrocken mit sorgfältig abgeleckter Soße. Neuerdings wirft der Kater beim Fressen sogar noch die Fleischbrocken neben den Napf, bevor er sich ungerührt von seinen Hinterlassenschaften auf und davon macht! Das ist kein

nettes Benehmen, aber uns ist noch nichts eingefallen wie wir ihm dieses Verhalten abgewöhnen können. Moritz lebt völlig unbekümmert seine Bedürfnisse aus – Rücksicht ist ein Wort, das er nicht kennt.

Neulich saß ich in der Küche beim Frühstück, als mich ein lautes Krachen aus dem angrenzenden Wohnzimmer alarmiert in die Höhe fahren ließ! Was war passiert? Moritz hatte sich auf meinem kleinen Schreibtisch zwischen Bildschirm und Tastatur lang ausgestreckt. Dabei war er offenbar eingeschlafen und hatte die Pfoten so weit von sich gestreckt, dass die Tastatur donnernd zu Boden fiel. Das Geräusch hatte ihn zwar geweckt, aber da er nun mehr Platz hatte, blieb er seelenruhig liegen und blinzelte mich an, als ich kam, um mir den Schaden anzusehen. Durch das Fallen war das Batteriefach aufgeplatzt und die Batterien herausgefallen. Dummerweise gelang es mir nicht, sie wieder an den richtigen Platz einzufügen. Die Tasten wollten einfach nicht reagieren. Schließlich musste die Tochter kommen, damit mein PC wieder funktionierte. Auch hierbei blieb der Kater ungerührt und verzog sich an ein ruhigeres Plätzchen.



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	**2**	3	**4**
5	6	7	8	9	10	**11**
12	13	14	15	16	17	**18**
19	20	21	22	23	24	**25**
26	27	28	29	30		

Besondere Tage
1. April – Gründonnerstag
2. April – Karfreitag
3. April – Karsamstag
4. April – Ostersonntag
5. April – Ostermontag
30. April – Walpurgisnacht

Gleich zu Beginn dieses Monats begehen wir das wichtigste Fest im christlichen Kalender: Ostern. Es erinnert an das Sterben Jesu Christi am Kreuz und an seine Auferstehung. Das beginnt mit dem Palmsonntag, an dem Jesus vor ungefähr zweitausend Jahren seinen Einzug in Jerusalem hielt. Er ritt dabei auf einem Esel, vor dem seine Jünger Palmwedel auf den Boden breiteten. Am darauffolgenden Gründonnerstag wird des letzten Abendmahles gedacht, das Jesus mit seinen Jüngern einnahm. Am Karfreitag erinnern wir uns an seinen langen Leidensweg zu Golgatha, seine Kreuzigung und seinen Tod. Es ist ein sehr trauriger, düsterer Tag, den viele Christen mit einer stillen Einkehr begehen.

Aber bereits drei Tage später, am Ostersonntag (5. April), gibt es Anlass zu überschwänglicher Freude, denn wir feiern die Auferstehung Jesu! Durch sie hat er den Tod überwunden und ist in das Ewige Leben eingegangen. Alle Sünden dieser Welt hat er auf sich genommen. Durch seine Leiden können wir Christen Vergebung finden und wie er ein neues Leben beginnen.

Königliche Geburtstagskinder

Vor 95 Jahren, am 21. April 1926, wurde die britische Königin Elizabeth II. geboren. Ihre Herrschaft hat schon 69 Jahre gedauert. Damit ist sie die am längsten regierende Monarchin der Welt!

Auch ein anderer europäischer König ist ein Kind des Aprils: Carl XVI. Gustaf von Schweden. Er wurde am 30. April 1946 geboren und feiert dieses Jahr seinen 75. Geburtstag.

Unser Garten im April
Hobbygärtner können sich im April an Narzissen, Tulpen, Krokussen und vielen anderen Frühblühern erfreuen. Die Farbtupfer sind besonders willkommen, denn sie bieten eine schöne Kulisse zur Ostereiersuche! Verstecke für diese findet man überall: unter Büschen, in Bäumen, im Blumenbeet, … Dabei sollte man jedoch gut auf brütende Vögel achtgeben!

Die Tierwelt im April
Jetzt, zu Beginn des Frühlings, bekommen viele Tiere Nachwuchs. Vögel, Eichhörnchen, Dachse, Enten, Pferde, … sie alle möchten ihren Jungen den bestmöglichen Start ins Leben geben. Deshalb passen sie die Geburt so, dass die sonnigen Sommermonate vor den Kleinen liegen. So können sie bei einem optimalen Nahrungsangebot aufwachsen und sich in der Wärme gut entwickeln.

Rückblick: Heute vor sechzig Jahren
Der 12. April 1961 sah den ersten Flug eines Menschen im Weltall. Juri Gagarin, ein 27-jähriger Russe, startete mit der Rakete "Wostok 1" von Kasachstan aus, umrundete die Erde innerhalb von nur anderthalb Stunden und setzte schließlich in Russland wieder auf. Es war ein Meilenstein in der Geschichte der Raumfahrt.

Sternzeichen:

Widder	21.03.2021 – 20.04.2021
Stier	21.04.2021 – 20.05-2021

Gesund im April: Richtig sitzen – aber wie (Fortsetzung)?

Wir haben schon gelernt, dass es empfehlenswert ist bei längerem Sitzen ab und zu die Füße zu strecken und zwischendrin immer mal wieder aufzustehen und sich zu recken und zu strecken. Wichtig ist aber auch unsere Sitzgelegenheit selbst: wenn möglich, lassen Sie sich auf einem Stuhl mit Armlehnen nieder. Zum einen können Sie dort bequem das Gewicht Ihrer Arme ablegen, zum zweiten sind Lehnen als Aufstehhilfe praktisch und gut. Beim Aufstehen kann man sich prima auf ihnen abstützen und kommt so schneller und besser in die Höhe und ins Stehen. Sich an einem Tisch hochzuziehen ist dagegen nicht empfehlenswert. Man kommt in eine ungesunde Beuge-haltung und muss erst mal wieder aus der Krümmung heraus-finden. Außerdem sind viele moderne Tische nicht aus Massivholz und könnten kippen, das wäre wirklich ein riskantes Unterfangen, das zu Verletzungen führen kann.

Am besten ist es, man macht sich immer wieder bewusst, dass langes Sitzen im Alter ungesund ist. „Wer rastet, der rostet“, heißt ein altes Sprichwort nicht umsonst. Muskel und Gelenke werden auf Dauer fest und steif, bekommen nicht genug Durchblutung und fangen zu schmerzen an. Manche Aufgaben können wir auch gut im Stehen erledigen wie z.B. das Telefonieren. Wenn Sie ein mobiles Telefon besitzen, können Sie es sich problemlos ans Ohr halten und während dem Gespräch langsam oder auch schneller ein paar Schritte durch den Raum gehen. Auch der gemütliche Fernsehsessel verführt zu Bequemlichkeit, die wir nur ungern aufgeben – zumal ja ein TV-Film in der Regel 1 ½ Stunden dauert. Stellen Sie sich wenigstens einen Hocker dazu, um ihre Füße hoch abzulegen. Dann staut sich das Blut nicht in den Beinen und lässt die Venen anschwellen. Sie sehen, es gibt viele kleine Tipps und Tricks, um auch im Sitzen etwas für sich und seine Gesundheit zu tun!

Redewendungen: Die Weisheit, eine schnelle Mahlzeit?

Sicher haben auch Sie schon Menschen erlebt, die mit ihrem vielen Wissen angeben müssen. Zu jedem Thema machen sie oberschlaue Bemerkungen – auch wenn sie sich damit eigentlich gar nicht auskennen. Man sagt über sie deshalb verächtlich, dass sie "die Weisheit mit Löffeln gefressen haben".

Der Vergleich mit dem Löffel erweckt den Eindruck, als sei Bildung etwas, das man sich leicht zuführen, ja sogar herunterschlingen könnte. Dabei weiß jeder, der es einmal versucht hat, dass die Aneignung von Wissen ganz schön mühsam ist!

Diese Redewendung bezieht sich deshalb auf Menschen, die zwar superschlau tun, aber eigentlich sehr dumm sind. Sie prahlen mit ihrem angeblichen Wissen, können damit aber niemanden täuschen oder beeindrucken.

Der Spruch lässt sich übrigens auch umdrehen: Wenn jemand "die Weisheit nicht gerade mit Löffeln gefressen hat", so ist er ganz einfach strohdumm.

Worterklärung: Schneller schreiben als der Wind …

Früher waren Stenotypistinnen heiß begehrt. Besonders während der Wirtschaftswunderjahre nach dem Krieg konnte es nicht genug von ihnen geben. Heutzutage jedoch klingt ihre Berufsbezeichnung fast überholt. Die moderne Technik hat sie leider überflüssig gemacht. Dabei waren diese Damen echt auf Zack!

Stenotypistinnen verstanden es, eine gesprochene Rede beim Zuhören blitzschnell mitzuschreiben. Sie nutzten dazu ein besonderes System, die Stenografie (auch "Kurzhand" oder "Kurzschrift" genannt), durch die sie die Worte in Kürzeln festhielten. Aus dem Kauderwelsch ihrer Notizen konnte ein zufälliger Beobachter nicht schlau werden. Ihnen selbst war es jedoch möglich, die ganze Rede später wiederzugeben. Das machte sie unersetzlich in Geschäftsbesprechungen, Gerichtsverhandlungen und vielen anderen Bereichen.

Mit der Einführung von Computern wurden Stenotypistinnen in den meisten Unternehmen nach und nach überflüssig.

Heutzutage werden sie fast nur noch in politischen Anhörungen eingesetzt.

Zeitsprung: Die Geschichte des Fernsehens

Heutzutage ist es für uns so selbstverständlich, das Fernsehgerät einzuschalten, dass wir uns kaum noch vorstellen können, ohne zu leben. Tatsächlich ist es jedoch eine recht junge Erfindung, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg Einzug in unsere Wohnzimmer hielt. Unsere Eltern und Großeltern mussten ohne Fernsehen leben. Sie erfuhren die Nachrichten aus der Zeitung oder aus dem Radio.

Die Grundlagen für das Fernsehgerät wurden Ende des 19. Jahrhunderts gelegt, als Wissenschaftler mit der Möglichkeit experimentierten, Bilder von einem Gerät auf ein anderes zu übertragen. Sie arbeiteten damals mit einem mechanischen Verfahren, das sich als recht umständlich erwies. Der Hamburger Erfinder Manfred von Ardenne ersetzte es 1930 mit einem elektronischen Verfahren, zu dem er die Braun'sche Röhre verwendete. Sein erstes Fernsehgerät wurde auf der Berliner Funkausstellung am 22. August 1931 vorgestellt. Das war vor genau 90 Jahren.

Der Zweite Weltkrieg setzte der Entwicklung des Fernsehens ein vorläufiges Ende. Erst am 25. Dezember 1952 war es wieder soweit: Das erste deutsche Fernsehprogramm wurde ausgestrahlt.

© Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Erstellt worden war es vom Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) in Hamburg. Anfangs war die Sendezeit auf drei Stunden pro Tag begrenzt, aber schon bald entwickelte sich eine gewaltige Nachfrage. Die Deutschen waren begierig auf Nachrichten aus aller Welt! Bisher nur an Radioprogramme gewöhnt, waren sie fasziniert von der Möglichkeit, Geschehnisse nun auch in Bildern verfolgen zu können. Ohne selbst dabei zu sein, sahen sie der Krönung der englischen Königin Elisabeth II. zu und den Fußballspielen der Weltmeisterschaft 1954. Was sie sich früher selbst in ihrer Phantasie hatten ausmalen müssen, stand ihnen nun in lebendigen Bildern vor Augen! Anfangs waren diese zwar nur in schwarz-weiß gehalten, aber bereits 1967 erstrahlten die Programme auch in Farbe.

In der DDR begann der Fernsehbetrieb am 3. Januar 1956 mit dem "Deutschen Fernsehfunk" (DFF). Auch hier war die Sendedauer zu Beginn beschränkt, wurde aber bis Ende der 1960er Jahre auf rund zwölf Stunden am Tag ausgeweitet.

Schon bald entwickelte sich das Fernsehen zu einer der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Rasch wurden weitere, nun auch private Fernsehsender gegründet wie RTL, Vox, Arte, Sat 1 oder Pro 7. Diese mussten sich, anders als die ARD und ZDF, durch Werbeeinnahmen finanzieren. Damit begann das Zeitalter der Werbepausen …

Anfangs konnten sich nur die Reichen einen Fernseher leisten. Zu besonderen Anlässen versammelten sich ihre Verwandten und Freunde bei ihnen, um mitzuschauen. Aber bereits 1975 besaßen fast alle deutschen Haushalte einen eigenen Fernseher. Heute haben viele Familien sogar zwei oder mehr Bildschirme – einen im Wohnzimmer, ggf. einen im Schlafzimmer oder im Kinderzimmer …

Männersache: Holzhacken

Neben dem Heimwerken gilt eine andere männliche Leidenschaft dem Holzhacken. Mit der Axt in den Schuppen oder auf den Hofplatz zu ziehen und loszuschlagen ist beinahe für jeden eine reizvolle Herausforderung, der er nur schlecht widerstehen kann und will. Die Nähe zur Natur und das Gefühl etwas Sinnvolles und zugleich Nützliches zu tun, spielt auch eine Rolle. Der Mann schlägt mit der Axt kraftvoll zu, spaltet den Holzscheit und stapelt ihn anschließend in einem trockenen Unterstand. Die Muskeln in den Armen schmerzen zwar nach einer Weile, aber das gehört dazu, das muss man aushalten können.

Schließlich sorgt ein großer Vorrat an Holz gerade in Krisenzeiten für Sicherheit und verspricht Wärme und Geborgenheit. Allerdings gilt das nur in ländlichen Gegenden oder Häusern mit einem offenen Kamin. In städtischen Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung dürfte diese Art der Vorratshaltung unerwünscht und überflüssig sein. Und wo bekommt man das notwendige Holz her? Man darf

nicht einfach die Axt schultern und zum nächsten Wald marschieren und loslegen. Das ist verboten. Nein, ein Anruf beim zuständigen Forstamt klärt ab, wem der Wald gehört und wer um Erlaubnis gefragt werden muss. Meist gibt es auch bereits gefällte Bäume, die zur Verfügung gestellt werden und nur noch abgeholt werden
müssen. Beim notwendigen Transport hilft häufig der Besitzer. Ein entsprechendes Entgelt sollte eingerechnet werden.

Das Hacken von Holz ist nicht nur gesund und nützlich, es lenkt auch von familiären und beruflichen Problemen jeder Art ab. Es verschafft Muskelkater, Müdigkeit und Zufriedenheit. In der Naturheilkunde z.B. wird das Hacken von Holz therapeutisch eingesetzt. Es dient der Aufwärmung und Kräftigung von Muskeln und ist natürlicher und wirksamer als jedes Fitness-studio von heute.

Gedichte

An den Frühling
von Friedrich von Schiller

Willkommen, schöner Jüngling!
Du Wonne der Natur!
Mit deinem Blumenkörbchen
Willkommen auf der Flur!

Ei! ei! da bist ja wieder!
Und bist so lieb und schön!
Und freun wir uns so herzlich,
Entgegen dir zu gehn.

Denkst auch noch an mein Mädchen?
Ei, Lieber, denke doch!
Dort liebte mich das Mädchen,
Und 's Mädchen liebt mich noch!

Fürs Mädchen manches Blümchen
Erbettelt' ich von dir -
Ich komm und bettle wieder,
Und du? - du gibst es mir?

Willkommen, schöner Jüngling!
Du Wonne der Natur!
Mit deinem Blumenkörbchen
Willkommen auf der Flur!

Rezept von der Oma: Aprikosen-Schmandkuchen

Teig:
3 Eier
7 EL neutrales Öl
7 EL (leicht gehäuft) Mehl
½ P Backpulver
5 El (leicht gehäuft) Zucker
1 Msp Salz

Vanille-Schmand-Creme:
500 ml Milch
1 ½ P Vanille-Puddingpulver
500 g Schmand
1/2 Bio-Zitrone,
Abrieb und Saft
4 EL Zucker

1 große Dose Aprikosen
250 ml Fruchtsaft
1 P Tortenguss

Die Aprikosen abgießen und abtropfen lassen.

Einen Teig rühren aus o.a. Zutaten, in eine 26er oder 28er ausgefetteten Backform füllen und 15 Minuten bei 180° vorbacken.

Aus der Milch und dem Vanille-Puddingpulver einen Pudding kochen und diesen leicht abkühlen lassen. Den Schmand, Zitronensaft und –abrieb sowie den Zucker miteinander vermischen, auf den vorgebackenen Kuchenboden füllen und glatt streichen.

Dann die Aprikosenhälften, mit der runden Seite nach unten, auf der Creme verteilen. 20 Minuten bei 180° fertigbacken.

Nach Wunsch aus dem Fruchtsaft der Dose, 2 EL Zucker und dem Tortengusspulver einen Guss bereiten und ihn zügig über die Kuchenoberfläche verteilen.

Guten Appetit!

Rätsel

Wortquadrat

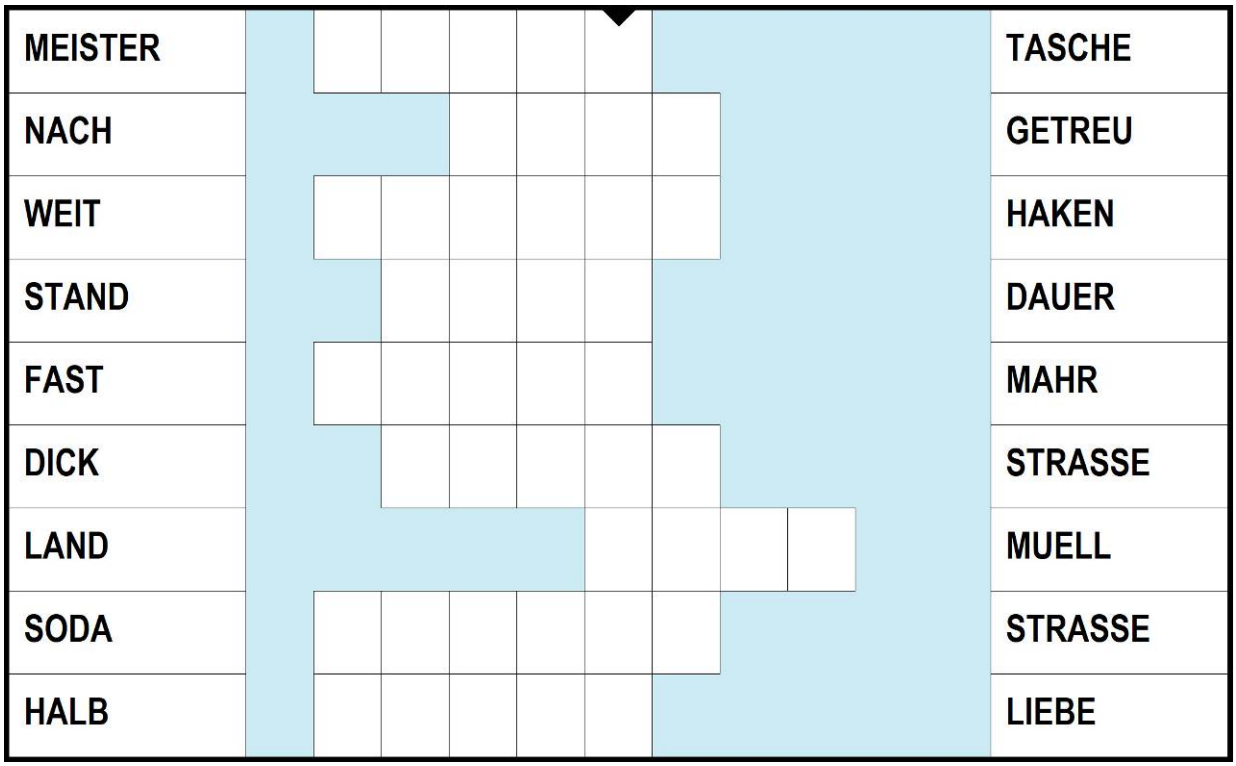
Dieses Quadrat mit den neun Buchstaben enthält ein Wort. Verbinden Sie die Buchstaben mit dem Stift so, dass sich das gesuchte Wort ergibt.

J	M	U
A	Z	S
Z	K	I

Hinweis zur Lösung:
Musikrichtung

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: WASSER, AFFEN, BRIEF, HAUS, WORT, WINKEL, MILCH, HAFT, NACHT



Hinweis zur Lösung (unter dem Dreieck): ILTIS

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben):

Abzug bei Barzahlung			ein Laubbaum	Fehler beim Tennis (engl.)	Frauenname	Wut, Raserei		3	Feuerstein
Menschenfresser	5						A		
			2			Teil der Kamera			leicht färben
Bierwürze			besondere Begabung					N	
Heißgetränk		1		Buch der Bibel	Rechtsvertreter		englisch: nach, zu	T	O
								Frauenkurzname	
duldsam	endloses Gerede	ein Zierstrauch	Quatsch, Nonsens			S	7		
niederl. Stadt (Den ...)	P		Mensch um die Zwanzig					Türke	
	A		G	Laubbaum		Fremdwortteil: mit			
feines Baumwollgewebe	L		Vorname Canettis						kleine Brücke
	A				6	Frauenkurzname	Initialen des Malers Slevogt		
Gemüsepflanze	8		röm. Zahlzeichen: 400	C	Haushaltsplan				
	4				E		Kfz-Z. Neuß		
wilde Ackerpflanze	R				Wettkampfgewinn				

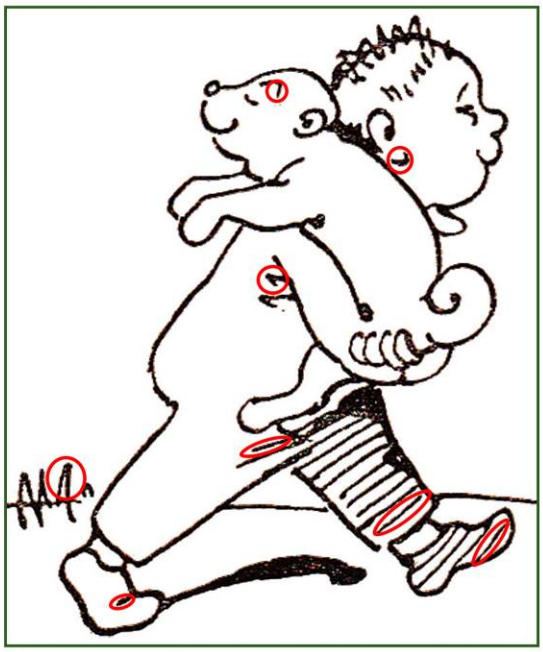
© exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zum Lösungswort: wirkungsvoll

Auflösung aller Rätsel aus dem März 2021

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Kreuzworträtsel

■	A	■	A	T	■	■	K	■	■
■	M	E	L	O	D	R	A	M	A
A	N	G	E	N	O	M	M	E	N
■	E	■	X	G	■	■	E	D	■
■	S	I	■	A	T	H	L	E	T
N	I	R	O	■	I	A	■	A	I
V	E	R	N	U	N	F	T	■	B
■	■	E	■	F	A	I	B	L	E
S	P	R	E	E	■	S	C	A	T
■	O	■	T	R	E	■	■	■	■
■	R	T	■	■	C	■	O	L	E
S	T	A	T	I	K	■	L	A	R
■	E	X	■	O	E	■	A	M	T
D	R	E	C	K	■	O	V	A	L

Lösungswort: GAERTNER

Lösung Wortschnecke: Heile, heile Segen sieben Tage Regen, sieben Tage Sonnenschein, wird alles wieder Heile sein. Heile, heile Segen, sieben Tage Regen, sieben Tage Schnee, tut dem Kind schon nicht mehr weh.

Lösung Wortquadrat: MILCHZAHN

Auflösung Brückenwörter

ZENTIMETER					M	A	S	S		REGEL
FERIEN				P	A	R	K			HAUS
ROST				B	R	A	U	N		ALGE
ABER		W	I	T	Z					FIGUR
BERN		S	T	E	I	N				ADLER
OBER		H	A	U	P	T				DARSTELLER
HOLZ				F	A	S	S			BINDER
WIDER		S	T	A	N	D				BILD
DUENN					B	I	E	R		GLAS
FILIGRAN				A	R	B	E	I	T	GEBER
SCHWARZ			D	R	O	S	S	E	L	BART
WERK					T	A	G	E		LOHN

Lösungswort: NUTZLAST

Aus dem Poesiealbum

„Nur nach einem musst Du trachten,
sei würdig, stets Dich selbst zu achten.“

Falten sollten nur anzeigen, wo das Lächeln gewesen ist.
(Mark Twain)

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich:	Jürgen Diekmann
Einrichtung:	Kastanienhof Elmlohe GmbH
Straße:	Gallbergstraße 1
Postleitzahl / Ort:	27624 Geestland
Telefon:	04704/94990
Fax:	04704/949994
E-Mail:	info@kastanienhof-elmohe.de